

stilistisch leicht überarbeitet worden⁵³, doch allzu sorgfältig wurde bei der Anpassung der ersten 25 Kapitel nicht verfahren, und so blieben Stellen stehen, an denen Heinrich Steinhoff in der Ich-Form kommentierend auf Verdienste Piccolominis hinweist⁵⁴. Am Ende des Kapitels 25 blieben im Reg. lat. 1995 der Biblioteca Apostolica Vaticana eineinhalb Seiten frei (fol. 33r-34v); der Papst korrigierte etwa ein Drittel der von zwei Schreibern erstellten Abschrift eigenhändig (fol. 1v-10v) und setzte am Kopf von fol. 35r mit Kapitel 26 autograph ein, um seinen Lebensbericht mit *Turci dum hec aguntur* fortzuführen⁵⁵, wo er 1453 abgebrochen hatte. Somit bestätigt sich Hans Kramers Vermutung, dass den ersten 33 Folien „ein unterdessen verloren gegangenes Konzept des Papstes“ zugrunde liegt; allerdings war das erste Buch nicht „zusammenhängend“ oder „in einem Zug“ verfasst“ worden, sondern wurde genauso wie ein großer Teil der übrigen 11 Bücher durch die

Coloniensis archiepiscopus ... adversus Susatenses, ecclesie sue rebelles bellum gerebat; cumque insecurem ad eum iter esset ..., Aeneas Coloniae manens litteris secum egit, et is facturum se omnia spondit, que <cesar> optavit, atque aurum expensarum ... ultro ei ad Viennam misit. Pius, Commentarii I c. 18 (wie Anm. 24) S. 52 Z. 3-7.

53) Eine Kollation von S und Bibl. Vaticana, Reg. lat. 1995 erweist eine fortschreitende Anpassung an den klassischen Sprachgebrauch in ähnlicher Weise, wie sie Rino AVESANI, Pio II e la lettera del Campano al cardinale Ammannati Piccolomini, in: *Nymphilexis* (wie Anm. 2) S. 123-135, hier S. 131, für Reg. lat. 1995 und die ‚Fassung letzter Hand‘ in Rom, Bibl. Corsiniana, 35 G. 6 (147) feststellt. Beinamen wurden nach dem Muster *Monticulanus* statt *de Monticulo*, *Scaligerus* statt *de la Scala*, *Haselbachius* statt *Haselbach* umgewandelt. Vgl. auch WAGENDORFER, Einleitung, in: Piccolomini, *Historia Austriacis* (wie Anm. 22) 1 S. LXVIII-LXXXVIII.

54) Belassen wurden folgende Stellen: Pius, Commentarii I c. 8 (wie Anm. 24) S. 38 Z. 22 *Referam nunc paucis* und c. 14 S. 46 Z. 17 *Magnum, ut mihi videtur, et singulare viri preconium! Nec scio ...*; andererseits wurde in c. 9 S. 41 Z. 6 *Iohannes frater meus* ersetzt durch *Iohannes Steynofius Theutonicus*. Pius, Commentarii c. 15 S. 48 Z. 30 f. *facinus Aeneas ausus est, quod negligere nulla ratione possum* lautet in S: *facinus Eneas ausus est, quod negligere propter eius laudem, quamvis tibi tunc molestum fuit, nulla ratione possum*.

55) Vgl. Pii II Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt, hg. von Adrian VAN HECK, 2 (1984) Tab. 2 nach S. 492 (Beginn des Autographs, fol. 35r); Tab. 8 nach S. 556 (erster Schreiber, mit autographen Korrekturen Pius' II., fol. 2r), Tab. 13 vor S. 605 und Tab. 14 nach S. 635 (zweiter Schreiber, fol. 11r und fol. 33r), und die Beschreibungen von Reg. lat. 1995 bei Hans KRAMER, Untersuchungen über die „Commentarii“ des Papstes Pius II., in: *MIÖG* 48 (1934) S. 58-92, hier S. 62-64 und S. 71 sowie Adrian VAN HECK, *Praefatio editoris*, in: *Pii II Commentarii* 1 S. 5 f.